

S Totemügerli

Gäuit we mir da grad eso schön binanger sitze, hani däicht, i chönnnech vilicht no nes Bärndütsches Gschichtli verzelle. Es isch zwar es bsungers uganteligs Gschichtli wo aber no gar nid eso lang im Mittlere Schattegebeggtäli passiert isch.

Der Schöppelimunggi u der Houderebäsele si einisch schpät am Abe, wo scho der Schibützu durs Gochlimoos pfoderet het, über s Bätzmattere Heigisch im Erdpfetli zueglüffe u hei nang na gschigelet u gschigöggelet, das me z Gotts Bäri hätt chönne meine, si sige nanger schein.

"No ei so schlöözige Blotzbänggu am Fläre, u i verminggle der s Bätzi, dass d Oschterpföteler ghörsch zawaggle!"

"Drby wärsch froh, hättisch en einzige nusige Schiggler uf em Lugipfupf!"

U so isch das hin u härgange wie nes Färengschäderli amene Möchgröözi, da seit plötzlech Houderebäsele zu Schöppelimunggi:

"Schtil! Was ziberlet dert näbem Tobelöli z grachtige n uuf u aab?"

Schöppelimunggi het gschlätzet wie ne Gitzeler u hets du ou gseh. Es Totemügerli! U nid nume eis, nei, zwöi, drü, vier, füüf, es ganzes Schoossinong voll si da desumegschläberlet u hei zängbigerlet u globofzgerlet i gschanghangzigerlifisionööggelet, das es eim richtig agschnäggelet het.

Schöppelemunggi u Houderebäsele hei nang nume zuegmutzt u hei ganzhingerbyggelig wölle abschöberle. Aber chuum hei si der Awang ytröölet, gröözet es Totemügerli: "**Heee, dir zweee!**"

U dene ischs i d Chnöde glöötet wie bschüttis Chrützimääl dure Chäschbertrog. Düpfelig u gnütelig si si blybe shtah wie zwöi gripseti Mischtschwibeli, u scho isch das Totemügerli was tschigerlisch was pfigerlisch bine zueche gsi. Äs het se zersch es Rüngli chybig u gschiferlig agnöttele u het se de möögglige gfraget:

"Chöit dir is hälfe, ds Blindeli der Shtotzgrotzen ueche z graagge?"

Wo der Schöppelimunggi das Wort **Blindeli** ghört het, het em fasch wölle Härzgätterli zum Hosegschingg usepföderle, aber der Houderebäsele het em zueggaschplet: "Du weisch doch, das me ämne Totemügerli nie darf nei säge!" U du si si halt mitgschtaflet.

"So, dir zwee!"

hets Totemügerli gseit, wosi zum Blindeli cho si, u die angere Totemügerli si ganz rüeiig daaggalzet u hei nume ugschynig ychegschwärzelet.

Da hei die beide gwusst, was es Scheieli Gschychets ds Gloubige choschtet u hei das Blindeli aagrupet, der eint am Schöpfu, der anger a de Gängeretalpli.

Uuuh, isch das e botterepfloorigi Schtrüpfete gsi! Die zwee hei, gschwouderet u ghetzpacheret, das sie znäbis me gwusst hei wo se der Gürchu zwurglet.

Daa, z eis Dapf, wo si scho halber der Shtotzgrotzen uecheghaschpaperet si, faht sech das Blindeli afah ziirge u bäärgetglet mit schychem Stimml:

"Ooh, wie buuchet mi der Glutz!"

Jetzt hets aber em Schöppelimunggi böös im Schyssächerli guugget. Är het das Blindeli la glootsche u isch der Shtotzgrotz abdotzeret wie wenn em der Hurli-Gwaag mit em Flarzyse der Shtirps vermöcklet hätt.

"Häb düre, Munggu!" het em der Houderebäsele no naagrätschet, u de het er nüt me gwusst.

Am angere Morge het ne ds Shtötzgrötzele Eisi gfunge, chäfu u tunggig wien en Oeiu, u es isch meh weder e Monet gange, bis er wider het chönne s Gräppli im Hotschmägeli bleike.

Totemügerli u Blindeli het er keis meh gseh sis Läbe lang, aber o der Schöppelimunggi isch vo da a verschwunde gsi.

S git Lüt wo säge das vo da a es Totemügerli meh desume gschärzelet isch.